

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Maschinengewehrabteilung I./56 im Gefecht bei Kłodnica am 26. August. Aufnahme von Oblt. v. Cunz.

wurde infolge lästiger Kanonaden des mit reicher Artillerie versehenen Feindes, welcher sich auf den Höhen südwestlich Belyce erneuert gestellt hatte, vielfach behindert und mußte durch die eigene Artillerie erkämpft werden. Gleichzeitig langte, bereits bei Dunkelheit, die Kavallerietruppendivision Brudermann, die infolge Ermüdung der Pferde, besonders jener der reitenden Artilleriedivision, eine nachhaltige Verfolgung des Feindes nicht durchführen konnte, auf den Höhen nördlich Chodel an und nächtigte, um den Truppen die höchst nötige Ruhe gönnen zu können, im letztgenannten Orte.

Am rechten Flügel des Krakauer Korps traten gegen Abend die 91. k. k. Landwehrinfanteriebrigade (GM. von Urbanski) und das Feldkanonenregiment Nr. 2 in ein Gefecht der benachbarten 14. Infanterietruppendivision (linker Flügel des Pozsonyer Korps) ein. Dort leistete der starke, mit schwerer Artillerie versehene Feind, welcher den Waldbrand nordöstlich Rudnik*) besetzt hatte, hartnäckigen Widerstand. In Einzelheiten aus diesem Kampfe ist bis nun bekannt:

Das Gefecht leitete GM. von Scharicz er mit dem Trenčfener Infanterieregiment Nr. 71, von Zatržowet gegen Rudnik zum Angriffe schreitend, ein, konnte jedoch trotz opfermutiger Tapferkeit seiner Truppen gegen den stark verschanzten Feind nichts ausrichten. Die Brigade GM. von Willerding ging hierauf gegen den feindlichen linken Flügel, das in Zatržowet befindliche 32. k. k. Landwehrinfanterieregiment Neufandec gegen den rechten zum Angriffe vor; das Pozsonyer Infanterieregiment Nr. 72 wurde bei GM. von Scharicz er eingesetzt. Die schwere Haubitzendivision Nr. 5 des V. Korps unterstützte den Kampf aus der Gegend südöstlich Majdan Jeziorka, das Feldkanonenregiment Nr. 2 aus dem Raume westlich des Nordendes von Zatržowet. Am Abend warf GM. von Urbanski noch das rasch auf das Gefechtsfeld gezogene zweite Landwehrregiment seiner Brigade in den Kampf. Das Gefecht endete unentschieden mit Einbruch der Dunkelheit.

Die Mitteldivision des Pozsonyer Korps erreichte ohne

*) Östlich der Bystrzyca (westlich dieses Baches liegt an der Straße Krasnik—Wilkolaz gleichfalls ein Ort mit dem Namen Rudnik).

wesentlichen Kampf die Linie Studzianki—Ponikwy. Sein rechter Flügel (37. Honvéd-Infanterietruppendivision) war unter schweren Kämpfen in die Linie Ponikwy—Larnawa am Porbach gelangt.

Vom Ostflügel der Armee rückte das Gros des (mittelgalizischen) X. Korps in zwei Kolonnen an die Porbachniederung beiderseits Eurobin heran und warf nachmittags mehrere feindliche Bataillone mit Artillerie, welche sich südlich Eurobin gestellt hatten, über den Bach. Über 300 Gefangene fielen hier bei in die Hände der

Unstigen. Die Übergänge über den Porbach waren zerstört und nördlich der versumpften Niederung wurden noch stärkere russische Kräfte festgestellt.

Die Vortruppen des X. Korps schoben sich bis an den Höhenrand südlich der Bachlinie heran, während das Gros zur Mächtigung rückwärts auf den Höhen verblieb. Die Kavallerietruppendivision Baron Haue r nächtigte hinter den Truppen des X. Korps.

Die vom 25. auf den 26. August bei Teodorówka befindliche Flügeldivision (k. k. 45. Landwehr-Infanterietruppendivision) war, entsprechend der dem X. Korps erteilten Weisung, sich in der Folge für ein Eingreifen in den Kampf der Nachbararmee Auffenberg bereit zu halten, in den Morgenstunden des 26. in östlicher Richtung auf Mokre Lipie und südlich davon abgezweigt worden. Vom linken Flügelskorps der Nachbararmee war bekannt, daß es im Vormarsche auf Zamosc begriffen sei; sein linker Flügel — die 4. Infanterietruppendivision — hatte die nördlich Niedziedziska gemeldete starke feindliche Gruppe über Szczybrzeszyn anzugreifen.

Als gegen Mittag Kanonendonner aus östlicher Richtung hörbar wurde und ein Generalstabsoffizier der 4. Infanterietruppendivision die Mitteilung überbrachte, daß die Armee Auffenberg im entscheidenden Kampfe stehe, wurde der Marsch der 45. Landwehr-Infanterietruppendivision in östlicher Richtung gegen die Wieprzstrecke nördlich Szczybrzeszyn fortgesetzt. Am Nachmittag griff sie erfolgreich in das Ringen des linken Flügels der Armee Auffenberg ein, indem die nördliche Kolonne (GM. Sauerwein) der Division den Flußwinkel zwischen Wieprz und Porbach vom Feinde säuberte, während die südliche (GM. von Wüllerstorff) gegen Deszkowice heranging.

Die kommenden Ereignisse ließen alsbald erkennen, daß die Widerstandskraft des durch die siegreichen Kämpfe bei Krasnik zum Weichen gebrachten Feindes keineswegs gebrochen sei. Wie schon erwähnt, wurden vom X. Korps nördlich des Porbaches noch stärkere russische Kräfte festgestellt. Auch beiderseits der Straße Krasnik—Lublin, in der Linie